


DEUTSCHLAND



4.3/10
Gesamtergebnis

Deutschland erzielt dank der jüngsten Maßnahmen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gute Ergebnisse in den Bereichen Aufsicht, Risikomanagement und Systemstabilität. Bei Transparenz & Offenlegung sowie im Bereich Enabling Environment besteht noch Nachholbedarf. Wie bei allen untersuchten Ländern und Regionen gibt es noch ein starkes Verbesserungspotenzial, um deutsche Finanzmarktregulierung wirklich „fit für Paris“ zu gestalten.

Die 3fP-Tracker-Bewertung zeigt, dass Deutschland sich bei der Regulierung seiner Finanzmärkte auf den Weg zur Konformität mit dem Pariser Klimaabkommen gemacht hat. Die jüngste Veröffentlichung des Konsultationsentwurfs des BaFin Merkblattes zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist der erste große Schritt in Richtung grüner Finanzmarktregulierung in Deutschland. Darüber hinaus könnte die Einrichtung des Beirats der Bundesregierung zu Sustainable Finance der Ausgangspunkt für eine grundlegende Weiterentwicklung der Position Deutschlands zu einem grünen Finanzsystem sein. Im Oktober 2019 veröffentlichte der Beirat sein erstes Thesenpapier. Das deutsche Enabling Environment profitiert vor allem von finanziellen Anreizen begeben durch die KfW.

TRANSPARENZ & OFFENLEGUNG

Die Transparenzanforderungen im deutschen Finanzsystem zu klimabedingte Risiken und Chancen müssen noch weiter ausgebaut werden. Derzeit sind EU-Richtlinien der wichtigste Treiber für eine Änderung des Status quo. Die erwartete Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie II bis Juni 2019 steht jedoch noch aus. Deutschland hat die Frist der Europäischen Kommission nicht eingehalten. Nach der endgültigen Übersetzung wird die Richtlinie Verantwortungen und Befugnisse der Aktionäre für das Engagement in Bezug auf ESG-Überlegungen erhöhen. Darüber hinaus zielt sie auf die Einbeziehung von Klimaaspekten in die Vergütung von Führungskräften und die Rolle des Aktionärsaktivismus ab.

Die Berichterstattung über klimabezogene Governance-Aspekte wird teilweise durch das CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz in HGB §289c abgedeckt, das die klimabezogene Berichterstattung aus der Inside-Out-Perspektive verlangt.

Politische Entscheidungsträger könnten Anlageberatungspflichten, die Transparenz von Publikumsfonds und die Kundenorientierung in Bezug auf Klimaaspekte in Deutschland stärken. Die Entwicklung von Umweltzertifikaten oder -standards würde mehr Klarheit darüber schaffen, inwieweit Finanzprodukte „grün“ sind. Dies sollte den Zugang zu grünen Finanzprodukten für Verbraucher verbessern.



2.7/10

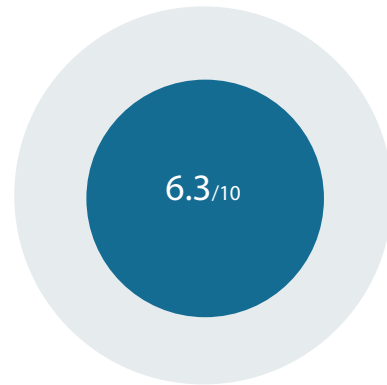
AUFSICHT, RISIKOMANAGEMENT UND SYSTEMSTABILITÄT

Die Regulierungsinitiative zur Integration einer umfassenden Perspektive auf klimabedingte Risiken durch die Bundesregierung und ihre Finanzaufsichtsbehörden hat in jüngster Zeit an Fahrt aufgenommen.

Die Bundesregierung hat die Entwicklung einer umfassenden nachhaltigen Finanzstrategie eingeleitet. Zu diesem Zweck wurde der Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung eingerichtet, der im Oktober 2019 ein erstes Thesenpapier veröffentlicht hat, das vier Thesen zu Finanzstabilität und Risiko enthält.

Darüber hinaus hat die BaFin ihre Positionierung mit eigenen Publikationen und Konferenzen zum Thema Sustainable Finance vorangetrieben. Die BaFin hat im September 2019 den Entwurf eines Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht. Dieses Merkblatt wurde bis Anfang November zur Konsultation gestellt. Es bietet aktuelle und umfassende Informationen über klimabedingte Risiken und beschreibt bewährte Verfahren (inkl. methodischer Hinweise) zur Messung von Nachhaltigkeitsrisiken. Im Merkblatt wird eine explizite Berücksichtigung von klimabezogenen Risiken im Rahmen bestehender Risikoarten innerhalb des Risikomanagements von Banken/Versicherern/Pensionskassen/Assetmanagern angeregt.

Die deutsche Aufsicht über Pensionsfonds wurde Anfang des Jahres mit der Umsetzung der IORP-II-Richtlinie in deutsches Recht durch das „EbAV-Umsetzungsgesetz“ (12/2018), das das deutsche Versicherungsaufsichtsgesetz VAG anpasst, grundlegend überarbeitet. Nun wird explizit Bezug auf ESG- und Klimarisiken genommen.

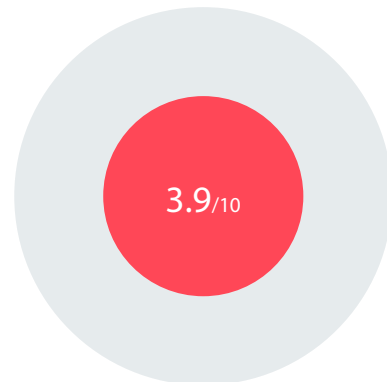


ENABLING ENVIRONMENT

Deutschland verfügt über ein mittelmäßiges Enabling Environment für ein grünes Finanzsystem, das vor allem durch ein starkes öffentliches Anreizsystem für grüne Finanzierungen getragen wird. Die Regierung stellt Finanzierungsinstrumente und Subventionen zur Verfügung. Die KfW ist der wichtigste Fördergeber.

Derzeit setzt die KfW eine Roadmap für nachhaltige Finanzierungen um. Die KfW könnte als erste öffentliche Institution in Deutschland entlang der Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) berichten. Ein erster Bericht wird für April 2020 erwartet. Die KfW unterstützt weiterhin den Markt für grüne Anleihen aktiv, indem sie seit 2014 regelmäßig grüne Anleihen emittiert.

Das deutsche Enabling Environment könnte von einer aktiveren Rolle der Deutschen Bundesbank bei der klimabezogenen Offenlegung profitieren. Die Bundesregierung könnte einen detaillierteren Plan und einen klaren Übergangspfad hin zu einer Paris-kompatiblen Wirtschaft und Gesellschaft einführen. Öffentliche Investitionsentscheidungen könnten entlang des Plans ausgerichtet werden. Deutschland wird höchstwahrscheinlich von der nachhaltigen Taxonomie der EU und dem EU-Ecolabel für Finanzprodukte profitieren, da ähnliche nationale Initiativen derzeit nicht existieren.



Stand: November 2019

Hinweis zur Interpretation dieser Bewertung: Nach dem aktuellen Stand der Methodenentwicklung, der Datenverfügbarkeiten und der Markterfahrungen ist der ideale Gesamtwert (10) in einigen Kategorien heute möglicherweise nicht realistisch erreichbar, Best Practices schneiden heute deutlich schlechter ab.